

Bierabsatz 1897/98—1906/1907: 129 315, 138 622, 138 928, 140 029, 136 694, 137 734, 139 126, 366 664, 373 176, 363 781 hl; später nicht veröffentlicht (seit 1904/1905 einschl. der Bürgerbrauerei und den Verein. Brauereien A.-G. in Frankf. a. M.). Die Ges. litt 1908/09 u. 1909/10 unter einem grossen Minderabsatz an Bier, doch stieg 1910/11 der Absatz um ca. 36 000 hl, auch 1911/12 weiter um ca. 18 000 hl gestiegen, 1912/13 um ein geringes gefallen, ebenso 1913/14 um 9222 hl. Bei Beginn des Geschäftsj. 1914/15 waren grösserer Malzvorräte u. reichliche Bierbestände vorhanden; ab 1./3. 1915 gesetzl. Einschränkung der Produktion auf 60%, später auf 48%, doch wurde 1915/16 das Kontingent mit durchschnittlich 34% beliefert. Auch 1917/18 1918/19 geringere Biererzeugung.

Kapital: M. 6 000 000 in 5000 St.-Akt. u. 1000 Vorz.-Aktien, sämtl. à M. 1000. Urspr. M. 550 000. Alsdann erhöht 1888 um M. 300 000 in 300 Aktien zu 150%, 1889 infolge Fusion mit Hahnenkamm-Cassel um M. 400 000. Die G.-V. v. 2./10. 1894 beschloss Erhöh. um M. 450 000. Bezugsrecht der Aktionäre zu 125%. Alsdann lt. G.-V. v. 2./1. 1896 erhöht um M. 300 000 in 300 Aktien, begeben an die Berliner Handels-Ges. u. Gebr. Arnhold; hiervon dienten 250 Stück zum Ankauf des Eckardt'schen Anwesens in Cassel, 50 Stück wurden zu 165% emittiert. Die G.-V. v. 18./12. 1897 beschloss zur Tilg. schwebender Schulden Erhöhung um M. 400 000, angeboten den Aktionären zu 145%, u. die G.-V. v. 29./12. 1904 um M. 350 000, begeben an ein Konsort. zu 125%, angeboten den Aktionären zu 130%. Diese Em. dient zur Vornahme von Erweiter.-Bauten u. Tilg. des Restes der Anleihe der Brauerei Hahnenkamm von 1887 (noch M. 181 500). Die G.-V. vom 7./9. 1905 genehmigte die Verschmelzung mit der Frankf. Bürgerbrauerei A.-G. (A.-K. M. 2 400 000) mit Wirkung ab 1./10. 1904 und Erhöhung des A.-K. um M. 2 250 000 (auf M. 5 000 000), wovon M. 1 600 000 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1905 zur Abfind. der Bürgerbrauereiaktionäre, die weiteren M. 650 000 ebenfalls mit Div.-Recht ab 1./10. 1905 zur Abstoss. schweb. Verbindlichkeiten u. zur Stärk. der Betriebsmittel dienen. Von diesen M. 650 000, die von dem Bankhause Gebr. Arnhold in Dresden u. der Bank für Brau-Ind. zu 150% zuzügl. Stempel übernommen sind, wurden M. 550 000 den alten Schöffenhofaktionären zum gleichen Kurse zuzügl. M. 30 für Aktienstempel im Verhältnis 5:1 vom 31./10.—14./11. 1905 angeboten. Agio mit M. 222 000 in den R.-F. Zu diesem Konzern gehört auch die A.-G. Vereinigte Brauereien in Frankf. a. M. (A.-K. M. 900 000), die lt. G.-V. v. 28./6. 1905 von der Bürgerbrauerei auf 30 Jahre für M. 70 000 jährlich gepachtet ist, welches Verhältnis in völlige Verschmelzung übergehen wird (s. den Abschnitt über Vereinigte Brauereien in Frankf. a. M.). Zu diesen M. 70 000 Pachtgeld treten noch M. 4000 Verwalt.-Kosten u. Vergüt. an A.-R.

Die a.o. G.-V. v. 17./8. 1908 beschloss behufs Abstossung von Verbindlichkeiten die Erhöhung des A.-K. um M. 1 000 000 (also auf M. 6 000 000) in 1000 Vorz.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./10. 1908, übernehmen von einem Konsort. zu 100% plus 2% für Stempel, angeboten den St.-Aktionären 5:1 vom 1.—15./10. 1908 zu 107%. Diese Vorz.-Aktien erhalten aus dem verteilbaren Jahresgewinn vor den übrigen eine Div. bis zu höchstens 6% mit Nachzahlungsverpflichtung. Die Ges. hat jederzeit das Recht, die Vorz.-Aktien ganz oder teilweise zum Kurse von 115% zuzügl. Stückzs. durch Ankauf, Auslos. oder Kündigung zu amortisieren.

Hypothekar-Anleihen: I. M. 750 000 in 4% (früher 4½%) Oblig. von 1891, rückzahlbar zu 103%, Stücke à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1894 durch jährl. Ausl. von mind. 1% u. ersp. Zs. im Jan. auf 1./4. Als Sicherheit dient eine Hyp. auf der neuen und alten Mainzer Brauereiliegenschaft. Zahlst.: Wie bei Div.-Scheinen. Kurs Ende 1904 bis 1919: 101.50, 101, 101.20, —, 99, 97.50, 99, 97.50, —, 88.50, 88*, —, 88, —, 92*, 92%. Aufgelegt im Juni 1891 zu 100%. Notiert in Dresden u. Mainz.

II. M. 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Beschl. des A.-R. v. 4./11. 1901, rückzahlbar zu 103%, 1000 Stücke (Nr. 1—1000) à M. 500, auf Namen des Bankhauses Gebr. Arnhold in Dresden und durch Indossament übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1905 bis längstens 1932 durch jährl. Ausl. von 2% u. ersp. Zs. im April auf 1./10.; seit 1905 verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. mit 6monat. Frist zulässig. Die Tilg. kann statt durch Ausl. auch durch Rückkauf vorgenommen werden, in welchem Falle, wenn der Kurs unter 103% sinkt, das Rückzahl.-Agio illusorisch wird. Die Anleihe dient zur Abstossung von M. 75 000 Hypoth.-Schulden und Verstärkung der Betriebsmittel der Ges. Sie ist sichergestellt durch erststellige Kaut.-Hyp. in Höhe von M. 520 000 auf den obengenannten 12 412 qm grossen Grundstücken der Ges. in Kassel u. Rothen-ditold samt Gebäuden, Brauerei-Einrichtung etc. Verj. der Coup. 4, der Stücke 10 J. (K.) Zahlst. wie bei I. Kurs in Dresden Ende 1904—1919: 103.75, 104, 103, —, 101, 98.50, 100, 100, 97, 90.50, 93.50*, —, 92, —, 97*, 96%. Zugel. M. 500 000, davon M. 461 500 am 20./3. 1902 zu 101% zur Zeichn. aufgelegt.

Hypothekar-Anleihe der vorm. Frankfurter Bürgerbrauerei A.-G.: M. 750 000 in 4% auf Namen lautenden Partial-Oblig. von 1895, rückzahlbar zu 105%, 400 Stücke Lit. A à M. 1000 und 700 Stücke Lit. B à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1897 in 41 Jahren durch jährl. Ausl. im Mai auf 1./10.; kann event. verstärkt oder mit 3monat. Frist gekündigt werden. Sicherheit: Erststellige Hypoth. in Höhe von M. 787 500 zugunsten des Hypotheken-Kreditverein in Frankfurt a. M. auf dem Brauereigrundstück an der Darmstädter Landstr. Zahlstellen: Ges.-Kasse; Frankfurt a. M. u. Darmstadt: Deutsche Bank. Kurs Ende 1904—1919 in Frankf. a. M.: 99, 103, 99.70, 99, 95, 97, 97, 95.50, 93, 90, 87.75*, —, 80, —, 90*, —%. In Umlauf von allen drei Anleihen Ende Sept. 1919 noch M. 1 156 500.

Hypotheken: M. 157 467 in 6 Posten zu 3¼—5% verzinsl. auf dem Brauereianwesen in Mainz und 2 angrenzenden Häusern, M. 435 000 auf dem Brauereianwesen in Frankf. a. M.